

überein, daß es erforderlich ist, der Expansionspolitik Pekings in Südostasien auch künftig entschlossen zu begegnen.

Beide Seiten sind an der Gewährleistung von Frieden und Sicherheit in Südostasien interessiert und begrüßen Schritte, die auf die Schaffung einer Atmosphäre der gegenseitigen Verständigung und der guten Nachbarschaft in diesem Raum gerichtet sind. Die konstruktiven Vorschläge der Tagung der Außenminister der Volksrepublik Kampuchea, der Sozialistischen Republik Vietnam und der Volksdemokratischen Republik Laos vom 5. Januar 1980 in Phnom Penh stellen dafür eine bedeutende Initiative dar.

Beide Delegationen unterstreichen die Notwendigkeit, durch gemeinsame Bemühungen aller Staaten Asiens Frieden und Sicherheit auf diesem Kontinent zu gewährleisten. Sie stimmen mit dem Vorschlag überein, den Indischen Ozean in eine Zone des Friedens zu verwandeln. Sie verurteilen die Erweiterung des amerikanischen Militärpotentials in diesem Raum und treten für die Beseitigung der ausländischen Militärstützpunkte im Indischen Ozean sowie für regionale Maßnahmen gegen das Wettrüsten und für militärische Entspannung ein.

Beide Seiten erklären sich solidarisch mit der Demokratischen Republik Afghanistan, die die Errungenschaften der Aprilrevolution, ihre Souveränität und Unabhängigkeit verteidigt. Sie fordern die sofortige Einstellung der vom Imperialismus und seinen Helfershelfern unternommenen aggressiven Handlungen gegen das revolutionäre Afghanistan. Sie unterstützen vorbehaltlos die auf Ersuchen der Demokratischen Republik Afghanistan erfolgte internationalistische Hilfe der UdSSR zur Abwehr der Aggression und zur Sicherung des Friedens.

Beide Seiten verurteilen entschieden den politischen und ökonomischen Druck der USA gegen das revolutionäre Volk Irans. Sie treten für das Selbstbestimmungsrecht des Volkes von Iran ein.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Volksrepublik Kampuchea stellen mit tiefer Sorge fest, daß sich die Lage im Nahen Osten infolge der imperialistischen Politik verschärft. Sie unterstützen die arabischen Völker, die die Separatabmachungen ablehnen. Frieden und Sicherheit in dieser Region können nur durch eine gerechte, umfassende und dauerhafte Regelung im Ergebnis kollektiver Anstrengungen aller interessierten Seiten, einschließlich der Palästinensischen Befreiungsorganisation, gewährleistet werden. Eine derartige Lösung dieses den Weltfrieden bedrohenden Konflikts erfordert den vollständigen Abzug der israelischen Truppen aus allen 1967 okkupierten arabischen Gebieten, die Verwirklichung des unveräußerlichen Rechtes des arabischen Volkes von Palästina auf Selbstbestimmung, einschließlich der Errichtung eines eigenen Staates, und die Gewährleistung der unabhängigen Existenz und Sicherheit aller Staaten in diesem Raum.

Beide Seiten bekunden ihre volle Solidarität mit dem Kampf der Völker von